

Herr Indorf für die Polizeidirektion Neumünster und Herr Thomas für die Bundespolizei erläutern, dass es sowohl im Innenstadtbereich wie auch speziell am Bahnhof zu einer leichten Steigerung der Fallzahlen gekommen ist, sich die Lage aber insgesamt nicht verschlimmert habe.

In der Innenstadt habe es im letzten Herbst eine außergewöhnliche Lage durch vermehrte Eigentumsdelikte gegeben. Festgestellt wurde, dass viele Täter keinen festen Wohnsitz in Neumünster haben. Es wurde einige Erfolge erzielt und eine erhebliche Senkung der Zahlen erreicht. Zum Beispiel sei die Videoüberwachung ein Grund für den Rückgang von Straftaten. Ein erhöhter Präsenzdruck führt oft zu einer Verlagerung der Örtlichkeiten. Die Lage sei zzt verhältnismäßig ruhig, die subjektive Verunsicherung bei den Bürgerinnen und Bürgern aber spürbar.

Für die Bundespolizei wird diese Wahrnehmung bestätigt. Man hat darauf mit einer personellen Verstärkung reagiert.

Herr Lenz vom Fachdienst 32 gibt eine Übersicht über die Aufgaben seines Fachdienstes. Alle Seiten loben ein gutes Zusammenwirken der eingesetzten Kräfte.

Auf Nachfrage von Herrn Steffen wird bestätigt, dass es zu Verlagerung aus dem Park heraus in andere Ecken der Innenstadt gekommen ist, man diese aber auch im Auge habe. Eine Statistik über ausgesprochene Platzverweise könnte man liefern, die Einschätzung der Aussagekraft sei aber schwierig. Die Personalstärke des kommunalen Ordnungsdienstes wird mit 7 Mitarbeitenden angegeben.

Auf Nachfrage von Herrn Böckenhauer gibt Herr Lenz an, dass der Einsatzschwerpunkt natürlich die Innenstadt sei, aber auch die Stadtteile frequentiert werden.

Ratsfrau Göking regt an, die Bürgerinnen und Bürger durch Information und Möglichkeiten zum Austausch mit einzubeziehen.